

*Prof. Dr. Konrad Schröder*

**„Versuche die europäische  
Sprachpolitik mit der sprachlichen  
Realität in einer globalisierten Welt  
zu versöhnen:**

**Ein Aufruf zur Innovation in der  
europäischen Bildungspolitik und im  
Fremdsprachenunterricht“**



#### **Über den Vortrag:**

Bei Betrachtung von 60 Jahren EU Sprachpolitik auf der einen, und Kürzungen im Bereich der Fremdsprachenlehre in EU Mitgliedsstaaten auf der anderen Seite, werden die Diskrepanzen zwischen der europäischen Vision von standardisierten trilingualen EU Bürgern und der faktischen internationalen und grenzüberschreitenden Kommunikation in Europa erkennbar. Aus diesem Grund schlägt der Vortrag eine modifizierte Vorgehensweise zur Fremdsprachenerwerbslehre vor. Dabei werden die tatsächlichen Formen von Multi- und Plurilingualismus in unseren Klassenzimmern als Ausgangspunkt genommen, mit dem Ziel das Lehren von Englisch (oder jeder anderen ersten Fremdsprache) in ein *Tor zu Sprachen* zu wandeln.

#### **Über den Referenten**

Prof. Dr. Konrad Schröder machte seine Ausbildung zum Lehrer (Französisch, Englisch, Philosophie, Pädagogik) und Promotion (1967) an der Universität Saarbrücken. Er war Fremdsprachenlehrer an Gymnasien im Saarland und in Bayern. Von 1968 bis 1970 war er Dozent an den Pädagogischen Hochschulen in Ludwigsburg und Karlsruhe, später Professor für Didaktik des Englischen an der Universität Frankfurt am Main 1970-1973, und in Augsburg von 1973 bis heute. Er ist Emeritus seit 2009.

#### **Forschungsschwerpunkte**

Sprachpolitik, Geschichte der Fremdsprachenlehre mit besonderem Fokus auf Zentral- und Nordeuropa, Fremdsprachenlehre in Sekundarschulen, Evaluation und Erprobung.

#### **Publikationen**

Co-Editor der Zeitschrift „Die Neueren Sprachen“ 1973-1992, und von „Neusprachliche Mitteilungen“ 1992-2006. Buchveröffentlichungen und Artikel auf dem Feld der Didaktik der Englischen Sprachlehre, unter anderen ein „Biographisches und bibliographisches Lexikon der

Fremdsprachenlehrer des deutschsprachigen Raumes, Spätmittelalter bis 1800“ (6 Ausgaben, 1987-2001).